

BRK ABdate

Newsletter des BRK-Kreisverbandes Aschaffenburg



Kreisverband Aschaffenburg



Mitgliederversammlung 2025 - Der neue Vorstand - Neuwahlen Gemeinschaften

#teamBRK_AB

01/2025

INHALT



GRUSSWORT.....3

In eigener Sache.....4

AKTUELLES

Vorstandswahlen im BRK-KV AB.....5

Rückblick auf die Jahre 2021 - 2025.....6

Jahresmotto 2025 - Kopf für Hilfe.....7

VORSTAND

Vorstellung neuer Vorstand.....8

HAUPTAMT

Vorstellung Sachgebiet Bildung.....12

KATASTROPHENSCHUTZ

Aktuelles aus dem K-Schutz.....14

BEREITSCHAFTEN

Amtsübergabe der Kreisbereitschaftsleitung.....15

Gemeinsamer Ausflug Bereitschaftsjugend.....17

BERGWACHT

Bergwacht Hösbach mit neuem Bereitschaftsleiter.....18

JUGENDROTKREUZ

Neuer Kreisausschuss Jugend startet durch.....19

WASSERWACHT

Fließwasser-Lehrgang.....22

Das Rote Kreuz für mich.....23

TERMINE.....25

SOCIAL MEDIA Review.....26

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Aschaffenburg
Efeuweg 2
63741 Aschaffenburg
info@kvaschaffenburg.brk.de

ViSdP: KGF Dennis Kempel

Erscheinungsdatum: 08.05.2025

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 21.11.2025

GRUSSWORT



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

unsere Neuwahlen liegen wenige Wochen zurück. Viele unsere Kameradinnen und Kameraden stellen sich seitdem in unterschiedlichen Funktionen erneut oder erstmals auch über ein Wahlamt in den Dienst unserer BRK-Familie - ein Dienst, der für Euch alle – ob mit oder ohne Wahlamt, ob im Ehren- oder Hauptamt - regelmäßig mit hohem Einsatz sowie einer besonderen Verantwortung und Außenwirkung verbunden ist.

Die Bereitschaft, sich überhaupt zur Wahl zu stellen und ein Wahlamt zu übernehmen ist ebenso wenig selbstverständlich wie die Tatsache, sich grundsätzlich innerhalb unserer Rot-Kreuz-Familie zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in Stadt und Landkreis und bei Bedarf auch weit darüber hinaus zu engagieren, wengleich dies für Euch immer schon selbstverständlich war und bleibt. Euch allen sei auch hierfür ausdrücklich Dank und Anerkennung ausgesprochen. Zugleich freue ich mich auf die Fortsetzung unserer bisherigen und immer auch von viel Humor und guter Laune sowie von gegenseitiger Sympathie und Wertschätzung geprägten Zusammenarbeit und möchte es nicht versäumen, mich auch persönlich für das mir – nicht nur anlässlich meiner Wiederwahl - entgegen gebrachte wohlthuende Vertrauen und wertvolle Unterstützung zu bedanken!

Am heutigen Welt-Rot-Kreuz-Tag erinnern wir nicht nur an unseren Gründer Henry Dunant, sondern an all unsere Kameradinnen und Kameraden, die sich seit unseren Anfängen im Jahr 1863 in beispielgebender Weise nicht nur hier vor Ort, sondern weltweit und damit auch Regionen, die von Kriegen und Krisen erschüttert werden, für unser aller Wohl und Gesundheit eingebracht haben und bis heute für und in unseren Gemeinschaften sowie für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger und die Menschen überall auf der Welt engagieren. Das ist Rot-Kreuz-Arbeit par excellence wie sie auch bei uns vorbildlich durch Euch gelebt wird, das zeichnet die Rot-Kreuz-Familie als unverzichtbares Mitglied unserer insgesamt starken Blaulicht-Familie aus, die ihrerseits als wertegebundene Solidargemeinschaft und Ort spürbarer Nächstenliebe, gegenseitiger Achtsamkeit und eines für alle selbstverständlichen Zusammenhaltes ihres gleichen sucht.

„Da sein, wenn wir gebraucht werden und damit anpacken zu jeder Zeit, an jedem Ort und unabhängig davon, wie oft und wie lange der Einsatz erforderlich ist!“ – Das ist für jede und jeden von Euch selbstverständlich und macht Euch als Persönlichkeiten umso wertvoller für unsere Gesellschaft, die ohne ein echtes Miteinander und eine mit Leidenschaft praktizierte Hilfsbereitschaft nicht auskommt.

Wir alle, liebe Kameradinnen und Kameraden, sind Teil dieser beispielgebenden Erfolgsgeschichte, die sich aus der Idee unseres Gründers heraus und der damit verbundenen Überzeugung, dass es sich lohnt, Gutes zu tun und für andere da zu sein, entwickelt hat.

Ihr alle seid Garanten für Solidarität und Nächstenliebe, für Zusammenhalt und Teamgeist, für ein vorbildlich gelebtes Miteinander, für einen respektvollen und achtsamen Umgang auch zwischen den Generationen innerhalb unseres Kreisverbandes, die in ihrer Vielfalt maßgeblich für den Erfolg unserer Rot-Kreuz-Arbeit verantwortlich sind. Ihr alle seid Garanten für ein Höchstmaß an Verlässlichkeit und Professionalität, für Uneigennützigkeit und Selbstlosigkeit mit dem auch damit untrennbar verbundenen Mehrwert für unsere örtliche Gemeinschaft und unser Land insgesamt.

Ihr alle sorgt mit für ein Höchstmaß an Lebensqualität, Sicherheit und Wohlempfinden für uns unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger! Möget Ihr für Eure wertvolle Arbeit, für Euer unverzichtbares und unbezahlbares Engagement regelmäßig den Euch allzeit dafür gebührenden Respekt und Dank erfahren und Ihr Euren Einsatz stets auch für Euch selbst als wohlthuend empfinden. Wir alle wissen: Rot-Kreuz-Arbeit tut gut wie Ihr mir und uns allen, auch weit über Stadt und Landkreis hinaus, gut tut!

In diesem Sinne gebt allzeit gut auf Euch acht und kommt jederzeit sicher und wohlbehütet durch die Zeit verbunden mit stets bester Gesundheit und einem Euch allen Kraft, Wärme und Geborgenheit schenkendem Sonnenschein!

Herzliche Grüße und allen Verantwortlichen für diesen Newsletters danke ich sehr für ihre Idee und ihren Einsatz für dessen Erstellung und freue mich schon heute auch auf die kommenden Ausgaben unseres neuen „BRK ABdate“

Euer Kamerad und Vorsitzender
Alexander Legler

Hintergründe und Redaktion BRK ABdate

Im Kreis der Kreisgemeinschaftsleiter haben wir uns in Absprache mit unserem KGF Dennis Kempel dafür ausgesprochen ein neues Kommunikationsmedium in Form eines Mitglieder-Newsletters ins Leben zu rufen, welcher künftig zweimal im Jahr jeweils zum Weltrotkreuztag (08.05.) und zum Internationalen Tag des Ehrenamtes (05.12.) erscheinen soll. Und Voila - hier ist es!

Inhaltlich soll das "BRK ABdate" die ganze Vielfalt unseres Kreisverbandes abbilden und lebt von Beiträgen in Wort und Bild aus allen Bereichen.

Schwerpunkt unserer 1. Ausgabe sind unter anderem die Neuwahlen in den verschiedenen Gemeinschaften sowie die neu gewählten Gesichter.

Aber auch weitere aktuelle Themen haben ihren Platz gefunden. Wenn ihr hier Ideen oder gar fertige Berichte zu Themen habt, die ihr gerne mit der Rotkreuz-Familie teilen möchtet, meldet euch gerne unter

oeffentlichkeitsarbeit@kvaschaffenburg.brk.de

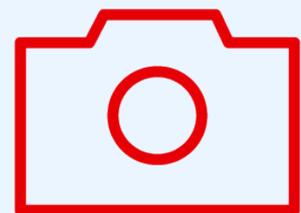
Verbindlicher Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2025 wäre der 21.11.2025.



Wir suchen Unterstützung!

Damit das BRK ABdate zukünftig noch vielfältiger und spannender wird, suchen wir Unterstützung im Redaktionsteam:

- Artikel und Berichte über Veranstaltungen, Aktionen und Übungen im Kreisverband schreiben
- Strahlende Fotos aus allen Blickwinkeln des Roten Kreuzes machen
- Redaktionelles und grafisches Aufarbeiten der Inhalte



Bei Interesse meldet euch gerne:

oeffentlichkeitsarbeit@kvaschaffenburg.brk.de

Vorstandswahlen im BRK-KV AB: Landrat Dr. Legler bleibt Vorsitzender – Kontinuität in der Arbeit des Kreisvorstandes



Gruppenbild der Neugewählten Vorstandsmitglieder sowie der Delegierten

Vorstandswahlen beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK) finden turnusgemäß alle vier Jahre statt – am Samstag, 29.03.2025 war es wieder so weit. Alle ehrenamtlichen Kräfte der Bereitschaften, Wasserwachten, des Jugendrotkreuz als auch der Bergwacht des BRK Kreisverbandes Aschaffenburg trafen sich im Kultur- und Sportpark in Hösbach, um ihren Vorstand neu zu wählen.

Zu Beginn berichteten unter anderem der Vorsitzende Dr. Alexander Legler und der Schatzmeister Hartmut Ackermann über die seh- und spürbaren positiven Entwicklungen der letzten vier Jahre. Insbesondere das gute Miteinander zwischen Haupt- und Ehrenamt stand im Fokus ihrer Darstellung.

Nach kurzen Grußworten des Bürgermeisters der Marktgemeinde Hösbach Frank Houben und der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden Andrea Lindholz, die auf Grund ihrer neuen Tätigkeit als Bundestagsvizepräsidentin zwar nicht mehr zu Wahl stand jedoch ihre Unterstützung weiterhin zusicherte, wurde der neue Vorstand für die Periode 2025-2029 gewählt. Dr. Alexander Legler wurde, wie sein 1. Stellvertreter Simon Dümig, in seinem Amt bestätigt. Als 2. Stellvertreter unterstützt ihn Burkhard Hofmann. Der bisherige Chefarzt des Kreisverbandes, Joachim Lentzkow, wurde ebenfalls für die kommenden vier Jahre bestätigt und wird zukünftig von Dr. Leonie Naumann als stellvertretende

Chefärztin unterstützt. Hartmut Ackermann bleibt weiterhin als Schatzmeister für die wirtschaftlichen Geschicke des Kreisverbandes Aschaffenburg zuständig; Jonas Hein wird zukünftig sein Stellvertreter. Außerdem gewählt wurden Michael Hofmann als Justiziar, Christian Spinnler als Konventionsbeauftragter sowie weitere engagierte Rotkreuzmitglieder aus Stadt und Landkreis Aschaffenburg als Haushaltsausschussmitglieder und Delegierte für Bezirks- und Landesversammlungen des BRKs.

Rückblick auf die Jahre 2021-2025: Ein Weg voller Herausforderungen und Erfolge

Die vergangenen Wahlperiode 2021 - 2025 war für den BRK-Kreisverband Aschaffenburg eine spannende und herausfordernde Reise. In diesem Rückblick möchten wir die wichtigsten Entwicklungen und Erfolge der letzten vier Jahre zusammenfassen.

Mitgliederentwicklung und Personalstruktur

Die Mitgliederzahl des Kreisverbands hat sich von 6421 im Jahr 2021 auf 6095 im Jahr 2025 verringert. Trotz dieses Rückgangs ist der Altersdurchschnitt der Mitglieder mit 39,2 Jahren relativ stabil geblieben. Besonders erfreulich ist die Zahl der aktiven Mitglieder, die 2025 bei 3052 liegt. Dies zeigt, dass wir weiterhin ein starkes Engagement in unseren Gemeinschaften fördern konnten.

In den letzten vier Jahren haben wir auch unsere Personalstruktur im Hauptamt erheblich verbessert. Die Anzahl der besetzten Vollzeitstellen stieg von 363 auf 472, was die wachsenden Anforderungen und die Ausweitung unserer Dienstleistungen widerspiegelt. Besonders hervorzuheben ist die Verdopplung der Angebote in der Offenen Ganztagschule (OGTS) und die Einführung neuer Service-Wohnformen in Zusammenarbeit mit der Franz Göhler Stiftung in Hösbach.

Stärkung der Ausbildung und Personalgewinnung

Ein zentrales Anliegen war die Stärkung der Ausbildung. Die Zahl der Notfallsanitäter-Azubis hat sich

um ein Drittel auf sechs pro Jahr erhöht, und wir haben neue Ausbildungsplätze für technische Rettungssanitäter und Kaufleute für Büromanagement geschaffen. Dies zeigt unser Engagement für die Ausbildung junger Menschen und die Sicherstellung qualifizierter Fachkräfte.

Im Rahmen unserer Personalmarketing-Strategie haben wir uns auch auf die Personalgewinnung konzentriert und waren unter anderem auf der Berufswegekongferenz vertreten. Ein einheitliches Auftreten von Hauptamt und Ehrenamt unter dem Motto #teamBRK_AB hat zur Stärkung des Zusammenhalts beigetragen.

Innovative Projekte und neue Angebote

In den letzten Jahren haben wir zahlreiche innovative Projekte ins Leben gerufen.

Dazu gehört die perspektivische Inobhutnahme und die Schaffung einer heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung. Aktuell arbeiten wir an einer Kooperation mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg zur Ausbildung von Sozialarbeitern.

Die neue Rettungswache, die wir gebaut haben, bietet nicht nur einen attraktiven Arbeitsplatz, sondern wurde auch mit einem externen Raumausstatter gestaltet, sodass sich unsere Mitarbeiter wie in einem zweiten Zuhause fühlen können.

Die San-Arena dient als moderner Ausbildungsraum für unsere Rettungsdienst-Azubis und der Neubau bietet attraktive Räume für Erste Hilfe-Kurse.

Besondere Einsätze und Engagement in Krisenzeiten

Die letzten vier Jahre waren auch von besonderen Einsätzen geprägt. So haben wir beim Hochwasser in Bayern im Jahr 2024 und im Ahrtal im Jahr 2021, in der Ukraine-Krise sowie in der Corona-Pandemie unsere Einsatzkräfte mobilisiert.

Von der Verpflegung und Ordnung durchreisenderer Kontingente in Hösbach über den Betrieb der Notunterkünfte in Karlstein und Großostheim bis hin zum Einsatz in unmittelbaren Schadensgebieten haben wir als Rotes Kreuz im Kreisverband Aschaffenburg gezeigt, dass wir ein Garant für die Sicherheit der Bevölkerung sind.

Ausblick und neue Perspektiven

Mit 14 Vorstandssitzungen und der Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen, darunter Personal, Kommunikation, Geschäftsfeldstrategie und Finanzierung, haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt. Der personelle Wandel und das neue Miteinander innerhalb des Leitungsteams der Geschäftsstelle geben uns die Möglichkeit, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Wir danken allen Mitgliedern, Mitarbeiter*innen und Unterstützer*innen für ihr Engagement und ihre Loyalität in den letzten vier Jahren. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft die Herausforderungen meistern und unsere Mission, Menschen in Not zu helfen, weiterhin erfolgreich umsetzen.

Jahresmotto 2025 – Kopf für Hilfe

Kurz vor dem Jahreswechsel 2024/25 wurde das Projekt „Jahresmotto 2025“ durch den Kreisgeschäftsführer vorgestellt.

Bereits im Vorfeld haben sich die Kreisgemeinschaftsleiter, der Kreisgeschäftsführer, hauptamtliche Mitarbeiter sowie Mitglieder aus den Bereitschaften und Berg- und Wasserwacht zusammengesetzt, um das Projekt zu planen und zu konkretisieren.

So wurde auch das Motto „Kopf für Hilfe“ für das Jahr 2025 ausgesucht.

Doch was ist der Sinn dieses Projektes und was versteckt sich hinter diesem Vorhaben?

Viele Menschen, welche sich nicht tagtäglich mit dem Roten Kreuz und den dazugehörigen Gliederungen beschäftigen, wissen nicht, dass das Rote Kreuz mehr als die Rettungswagen oder „Essen auf Räder“-Autos zu bieten hat. Oft wurde die Frage in den Raum geworfen, warum den die Berg- oder Wasserwachten auch ein Rotes Kreuz tragen würden und ob sie irgendwie zusammengehören? Diese Frage sollte uns zu Denken geben und es wurde klar, dass wir handeln müssen. Vor allem muss die breite Bevölkerung wieder auf uns, auf unsere Gliederungen und auf unsere gemeinsame Arbeit aufmerksam gemacht werden. Nicht zuletzt soll mit der Einführung des Jahresmottos auch wieder die Verbundenheit zwischen den Gemeinschaften gestärkt werden. In diesem Zuge wurde überlegt, wie man diesen Menschen das Rote Kreuz wieder näherbringen kann. So hat wurde sich dafür entschieden eine Gruppe zu bilden,

welche versucht mit gemeinschaftsübergreifenden Aktionen die Blicke wieder auf das gesamte Rote Kreuz zu lenken.

Natürlich ist für dieses Vorhaben auch ein schlagkräftiges Motto notwendig. Nach vielen Vorschlägen und Abwägungen wurde dann gemeinsam das Motto „Kopf für Hilfe“ kreiert. Was sagt das Motto aus? Zum einen werden sich die geplanten Aktionen sehr stark auf den Kopf, mögliche Erkrankungen sowie auf äußere Einflüsse auf den Kopf fokussieren. Zum anderen soll natürlich auch die Wichtigkeit des Mottos in die Köpfe der Bevölkerung eingeprägt werden, dass die Hilfe, die das Rote Kreuz symbolisiert nur durch eine Gemeinschaftsleistung aller Gliederungen möglich ist.

Erste kleinere Einblicke zu diesem Projekt konnte man Anfang des Jahres erhalten, als der erste Gemeinschaftspost für Social Media vom TeamJaMo, wie es sich mittlerweile nennt, an die Gliederungen ausgegeben wurde. Seitdem ist es ruhig geblieben. Im Hintergrund laufen viele planerische Aktionen, um das Projekt mit Leben zu füllen. So ist für die zweite Jahreshälfte 2025 zum Beispiel ein Vortrag mit dem Chefarzt des Kreisverbandes Joachim Lentzkow geplant. Hier soll es nicht primär um einen Vortrag für uns Rotkreuzler gehen, sondern vor allem soll die breite Bevölkerung zu diesem Vortrag eingeladen werden.

Weitere Aktionen sind der Sonnenstich-Sonntag, hier wird voraussichtlich jeden Juni-Sonntag ein Social Mediapost rund um das Thema Sonnenstich veröffentlicht,

ein Schminkkurs für Kopfverletzungen an Mimen ist für die herbstliche Jahreszeit vorgesehen. Gleichzeitig denken wir auch über interne Schulungsmöglichkeiten zu Kopfverletzungen in Form von offenen Bereitschaftsabenden nach. Hierfür wird ein Thema durch das TeamJaMo vorbereitet und in den Ausbildungsabenden einer Gemeinschaft thematisiert. Diese typischerweise ortsgruppenbezogenen Abende sollen dann für alle Rot-Kreuzmitglieder, gliederungs-übergreifend, geöffnet werden.

Es steht einiges an und das Team besteht zum größten Teil aus ehrenamtlichen Kräften, welche sich im Roten Kreuz nicht nur für das Jahresmotto engagieren. Wir brauchen daher noch dringend Unterstützung für die Planung, Gestaltung oder Umsetzung unseres Projektes. Bei Fragen stehen wir vom TeamJaMo unter der Emailadresse Jahresmotto@brk-ab.de gerne zur Verfügung.

Des Weiteren können auch die Kreisgemeinschaftsleiter oder der Kreisgeschäftsführer Fragen beantworten oder Kontakt zum TeamJaMo herstellen.



Vorstellung neuer Vorstand 2025-2029



Dr. Alexander Legler
1. Vorsitzender BRK KV AB

Beim Roten Kreuz bin ich seit...

mich Gerold Oster für eine Mitgliedschaft in der Wasserwacht Großostheim begeistert hat... das war im September 2020

Im Vorstand bin ich, weil...

ich getreu dem Motto „aller guten Dinge sind drei“

1. der Rot-Kreuz-Familie mit meinem Engagement zurückgeben möchte, was ich von ihr an Sympathie, Anerkennung und Unterstützung für mich als Person und für meine Arbeit als Landrat immer schon erfahren habe und immer wieder neu erfahren darf,
2. mit dem BRK seit Jahrzehnten wunderbare Begegnungen und Erfahrungen verbinde, die ich bis heute im Herzen trage, u. a. meinen ersten Sylt-Besuch seinerzeit als Kinder-Kur für drei Wochen im Vier-Stätte-Heim in Hörnum inklusive Sonnenbrand, Legoland-Besuch, Krabben-Pulen, Nie-Wieder-Ravioli-aus-der-Dose-Essen-Wollen einschließlich unvergessener Disko-Abende mit „We will Rock you“ und Bildern, die auf ewig geheime Verschlussache bleiben mögen,
3. innerhalb des BRK auf Menschen getroffen bin, die mich - zum Teil

seit jungen Jahren (ich weiss, diese Zeit ist schon sehr lange her ;-)) - in meinem Leben mehr oder weniger regelmäßig begleiten und mir unabhängig von der Anzahl unserer Zusammentreffen bis heute aufrichtig verbunden sind und von mir als echte Bereicherung wahrgenommen werden.

Das Rote Kreuz ist für mich...

ein Ort, an dem ich auf Menschen treffe, die für ihre Aufgabe brennen, sie leidenschaftlich, verlässlich und professionell ausüben und mir auch deswegen und ob ihrer Vorbildfunktion für mich und unsere Gesellschaft schlicht gut tun sowie Kraft geben für meine Aufgaben!

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

bin ich mindestens ebenso gerne als Landrat am Arbeiten, im Landkreis unterwegs, bei „meinen“ Feuerwehren vor Ort und dankbar für die unzähligen wertvollen Begegnungen, die ich in meinem Beruf, im Ehrenamt und schlicht als „ich-Alexander-Legler-so-wie-ich-bin“ erleben und genießen darf!



Simon Dümig
1. stv. Vorsitzender BRK KV AB

Beim Roten Kreuz bin ich seit...
meiner Vorschulzeit im Jahr 1995

Im Vorstand bin ich, weil...

ich meine jahrelangen Erfahrungen im Roten Kreuz auf Orts- bis auf Landesebene mit einbringen möchte und mir hierzu die Mehrheit der Mitglieder bei der vergangenen Wahl ihr Vertrauen geschenkt hat.

Das Rote Kreuz ist für mich...

ein wichtiger Teil meines Lebens, ein Verband, der mich persönlich unheimlich geprägt hat und ohne den ich meinen Lebensweg und meine Berufswahl sicherlich nicht so eingeschlagen hätte. Es ist zudem ein Ort, an dem ich viele meiner engsten Freundschaften knüpfen durfte.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

stehe ich im Klassenzimmer und unterrichte Berufs- und Technikerschüler im Fachbereich Elektrotechnik, verbringe Zeit mit meiner Frau und unserem Sohn am liebsten im Garten und der Natur und bin aktiv in der Kommunalpolitik.



Burkhard Hofmann
2. stv. Vorsitzender BRK KV AB

Beim Roten Kreuz bin ich seit...
über 40 Jahren

Im Vorstand bin ich, weil...

ich meine Erfahrungen und mein Wissen zur Verfügung stellen will

VORSTAND

Das Rote Kreuz ist für mich...

ein großer und mit seinen 7 Grundsätzen prägender Teil meines Lebens.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

dann gehöre ich meiner Familie, meinen Hunden und meinen Freunden.



Joachim Lentzkow
Chefarzt

Beim Roten Kreuz bin ich seit...

40 Jahren

Im Vorstand bin ich, weil...

ich glaube, mich dort, zum Wohl des Kreisverbandes einbringen zu können

Das Rote Kreuz ist für mich...

Sozialisierung seit Jahrzehnten, hat mich geprägt und vorangebracht. Im Umgang mit Menschen geschult und mit seinen Idealen und Grundsätzen mein Handeln beeinflusst. Es ist eine Große Familie mit allen Fehlern und Chancen.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

bin ich Hausarzt in Goldbach.



Dr. Leonie Naumann
stv. Chefarztin

Beim Roten Kreuz bin ich seit...

2001

Im Vorstand bin ich, weil...

mir ehrenamtliche Arbeit super viel Spaß macht.

Das Rote Kreuz ist für mich...

eine zweite Familie und erweitert meinen Horizont.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

verbringe ich Zeit mit meiner Familie und arbeite unglaublich gerne in der Kinderheilkunde.



Hartmut Ackermann
Schatzmeister

Beim Roten Kreuz bin ich seit...

1978

Im Vorstand bin ich, weil...

ich gerne mitgestalten und meine Erfahrungen einbringen möchte.

Das Rote Kreuz ist für mich...

eine große Gemeinschaft der Menschlichkeit mit Zielen, die heute in der Welt immer weniger gelebt und doch so dringend benötigt werden.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

steht für mich die Familie an erster Stelle.



Jonas Hein
stv. Schatzmeister

Beim Roten Kreuz bin ich seit...

1997

Im Vorstand bin ich, weil...

ich dem Roten Kreuz eng verbunden bin und meine Expertise einbringen möchte.

Das Rote Kreuz ist für mich...

mehr als nur ein Ehrenamt.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

freue ich mich auf Zeit mit meiner Familie, der Imkerei oder der Kommunalpolitik.

VORSTAND



Michael Hofmann
Justitiar

Beim Roten Kreuz bin ich seit...
ich mit 14 Jahren ins JRK gekommen bin.

Im Vorstand bin ich, weil...
sich ja irgendjemand durch den Paragraphenschwungeln kämpfen muss.

Das Rote Kreuz ist für mich...
die erfolgreiche Umsetzung einer phänomenalen Idee.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

tanze ich wie die meisten von uns auf ein paar anderen Hochzeiten.



Christian Spinnler
Konventionsbeauftragter

Beim Roten Kreuz bin ich seit...
ich 1994 einen Erste-Hilfe Kurs besuchen wollte, aber "versehentlich" in einer JRK-Gruppenstunde gelandet bin.

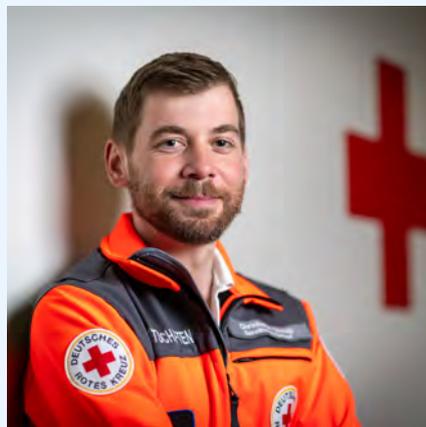
Im Vorstand bin ich, weil...

mir das Humanitäre Völkerrecht und insbesondere unsere Grundsätze sehr am Herzen liegen.

Ich möchte mein Amt nutzen die Verbreitungsarbeit zu stärken und neu zu gestalten.

Das Rote Kreuz ist für mich...

ein Teil meines Lebens und ein sinnvolles Hobby, das durch seine enorme Vielfalt immer neue Möglichkeiten bietet sich zu engagieren und somit nie Langweilig wird.



Christopher Dümig
Kreisbereitschaftsleiter

Beim Roten Kreuz bin ich seit...

dem 20.11.1996

Im Vorstand bin ich, weil...

ich zum Kreisbereitschaftsleiter gewählt wurde.

Das Rote Kreuz ist für mich...

mehr als nur ein Hobby.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

verbringe ich meine Zeit mit meinen anderen Ehrenämtern.



Christoph Seidel
1. stv. Kreisbereitschaftsleiter

Beim Roten Kreuz bin ich seit...
über 20 Jahren.

Im Vorstand bin ich, weil...

als stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter dort mit den anderen Kreisgemeinschaftsleitern das Ehrenamt vertrete.

Das Rote Kreuz ist für mich...

eine große Gemeinschaft, die so viel Gutes tut.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

freue ich mich Zeit mit meiner Familie zu verbringen und mache Musik.



Jan Kunkel
Leiter Bergwacht

Beim Roten Kreuz bin ich seit...
seit 2021.

VORSTAND

Im Vorstand bin ich, weil...

ich mich bereit erklärt habe, mehr Verantwortung in der Bergwacht zu übernehmen und als gewählter Leiter der Bergwacht Bereitschaft Hösbach auch im BRK-Vorstand tätig sein darf.

Das Rote Kreuz ist für mich...

wie eine Familie.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

beschäftige ich mich wahrscheinlich gerade mit irgendwelchen technischen Spielereien.



Niklas Brandl
Delegierter JRK

Beim Roten Kreuz bin ich seit...

mittlerweile fast 10,5 Jahre.

Im Vorstand bin ich, weil...

ich dort den Kreisausschuss Jugend vertreten darf :)

Das Rote Kreuz ist für mich...

mehr als nur ein Hobby, sondern eher eine Lebenseinstellung. Das Rote Kreuz ist einfach eine große Gemeinschaft in der Zusammenhalt großgeschrieben wird, jeder dazu gehören darf und keiner ausgegrenzt wird.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

arbeite ich im Rettungsdienst. Die freie Zeit, die sich mir dann noch bietet, verbringe ich mit Familie, Freunden oder Kollegen.



Bernhard Polleichtner
Vorsitzender Kreiswasserwacht

Beim Roten Kreuz bin ich seit...

41 Jahren

Im Vorstand bin ich, weil...

ich Vorsitzender der Kreiswasserwacht bin.

Das Rote Kreuz ist für mich...

mehr als ich hier schreiben kann (Anm. d. Red: vgl. eigener Artikel).

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

ich verstehe den Satzanfang nicht.



Philipp Endemann
stv. Vorsitzender Kreiswasserw.

Beim Roten Kreuz bin ich seit...

21 Jahren.

Im Vorstand bin ich, weil...

stellvertretender Vorsitzender der Kreiswasserwacht bin.

Das Rote Kreuz ist für mich...

eine Leidenschaft. Die Möglichkeit Gutes für Andere zu tun, egal ob im Hochwassereinsatz, bei der Ausbildung von Einsatzkräften oder in der Jugendarbeit und das Ganze aus Spaß am Sport und Freude am Helfen

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

arbeite oder schlafe ich. Viel Zeit für anderes bleibt nicht ;)



Jutta Schuchmann-Fix
2. stv. Leiterin der Jugenarbeit

Beim Roten Kreuz bin ich seit...

1978 offiziell

Im Vorstand bin ich, weil...

mir Kinder- und Jugendarbeit schon immer am Herzen lag und für mich Zukunft bedeutet.

Das Rote Kreuz ist für mich...

seit ich mich erinnern kann, ein Teil von mir und meiner Familie.

Wenn ich nicht beim Roten Kreuz bin...

ist mir aufgrund meiner Familie, meines Berufes, meiner anderen ehrenamtlichen Aufgaben und sonstiger Hobbys auch nie langweilig.

Vorstellung Sachgebiet Bildung – Interview mit Sachgebietsleiterin Sabrina Engler



Der Neubau des Kreisverbands Aschaffenburg - im 2. OG sind die Lehrsäle des Bereichs Bildung untergebracht

Frau Engler, Sie sind seit vergangenem Jahr Leitung des Bildungszentrums im BRK KV Aschaffenburg – was waren Ihre ersten Tätigkeiten?

In den ersten Monaten durfte ich neben den alltäglichen Büroarbeiten zwei neue Ausbilder, welche nun fester Bestandteil unseres Ausbildungsteams sind, bei der Einarbeitung anleiten.

Außerdem habe ich intensiv unseren Umzug in den 2. Stock des Neubaus vorbereitet, welchen wir dann Ende August 2024 durchführen konnten.

Dabei hat mich stetig der Anspruch an eine „papierlose Arbeitsweise“ und an die Anpassung der eingespielten Prozesse an die neuen Mitglieder im Team, sowie

den zukünftigen Gegebenheiten, begleitet.

Wie sieht ein „klassischer“ Tagesablauf von Ihnen aus?

Mein normalerweise vielfältiger Tagesablauf startet regulär um ca. 7 Uhr, indem ich meinen PC starte und meine meistgenutzten Anwendungen öffne. Outlook, Teams und unsere Kursverwaltungsplattform sind bei mir immer im Hintergrund offen. Dann geht es erstmal ans Emails sichten, die Dienstplanung für den Tag öffnen und mir mit meiner To Do-Liste einen Überblick über den Tag verschaffen.

Und dann geht's los: Kundenanliegen bearbeiten, Kurstermine planen, für personelle Anliegen zur Verfügung stehen, usw.

Was nicht ausbleibt sind kleine und große Probleme zu lösen, wie die Reparatur des Kaffeeautomaten in Auftrag geben oder Verschiebungen im Dienstplan zu organisieren.

Ab und an genieße ich auch den „Spaziergang“ in den Altbau (seit dem Umzug sind die Wege länger als zuvor), wenn Absprachen mit anderen Abteilungen besser persönlich stattfinden sollten oder auch ganz einfach die Post abgeholt werden muss.

Was schätzen Sie an Ihrer Tätigkeit?

Ich schätze die Zusammenarbeit im Team sehr. Unsere Prozesse sind sehr voneinander abhängig, sodass viel miteinander kommuniziert und eng miteinander zusammen-

gearbeitet werden muss.

Außerdem mag ich den Kontakt mit den verschiedenen Personengruppen und die Abwechslung, die dies mit sich bringt.

Als Bindeglied zwischen Geschäftsführung und den MitarbeiterInnen des Sachgebiets bin ich quasi Mitglied in „zwei Teams“ - meinem Team des Bildungszentrums und dem Leitungsteam (SachgebietsleiterInnen und KGF).

Was stellen Sie sich für die Zukunft des Bildungszentrums vor?

Ich möchte in Zukunft weiterhin sowohl erster wie auch zuverlässiger Ansprechpartner für die Fülle an Breitenbildungsangeboten in der Region sein.

Dies bedeutet konkret unsere Bildungsangebote nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern auch weiterzuentwickeln, um die Bevölkerung bestmöglich in dem Bereich der Ersten Hilfe am Patienten, Maßnahmen bei alltäglichen und spezifischen Notfällen sowie den richtigen Reaktionen in verschiedenen Lebenssituationen zu schulen.

Für unser Ehrenamt sind wir Ansprechpartner für bestimmte interne Lehrgänge, übernehmen die Verwaltung der Ausbilderscheine Erste Hilfe sowie deren Fortbildungen und haben ein ausreichendes Kontingent an Übungsmaterial und Verbrauchartikeln, welches über uns bezogen werden kann.

Vielen Dank Frau Engler für das Interview!

Das Interview führte Dennis Kempel.



Sabrina Enlger - Sachgebietsleiterin Bildung im KV Aschaffenburg

Steckbrief Sachgebiet Bildung

Kursanzahl: ca. 600 div. Kurse im Jahr

*Teilnehmer*innen:* ca. 9000 Personen im Jahr

Welche Kurse/Angebote gibt es?

- Erste Hilfe Ausbildung (für Führerscheinbewerber, Grundausbildung für betriebliche Ersthelfende)
- Erste Hilfe Fortbildung (Auffrischung für betriebliche Ersthelfende)
- Notfalltraining für med. Personal (Alltagsnahes Notfalltraining in den Arztpraxen)
- Erste Hilfe am Kind (für Privatpersonen und betriebliche Ersthelfende in den z.B. Kitas oder Grundschulen)
- Spezifische Erste Hilfe Seminare (z.B. für Privatgruppen und Pflegepersonal)
- Programme des JRK: Juniorhelfer in der Grundschule (Kinder von 6-10 Jahren) und Trau Dich im Kindergarten (Kinder von 3-5 Jahren)

Wie viele MitarbeiterInnen sind für das Sachgebiet tätig?

- Hauptamtlich sind wir zurzeit zu sechst in der Abteilung (verteilt auf Sachbearbeitung und Ausbildung)
- Unterstützt werden wir von einem Nebenberuflichen bei unserer Materialaufbereitung und -verwaltung und unseren ehrenamtlichen Ausbildern aus den Gemeinschaften und den umliegenden Schulen

Wo sind wir zu finden?

Unsere Räume liegen im 2. Stock des Neubaus des Kreisverbandes im Efeuweg in Aschaffenburg (über der neuen Rettungswache)

Dort kann man uns in der Regel von 8:00 – 15:30 Uhr im Büro, wie auch in den Lehrsälen, fast täglich antreffen.

Aktuelles aus dem Katastrophenschutz

Im Bereich des Katastrophenschutzes gibt es derzeit einige Entwicklungen, über die es zu berichten gilt:

Ein zentrales Thema ist die **Neustrukturierung des Kontingents** Unterfrankens, welche aktuell noch in vollem Gange ist. Besonders viel wird momentan über die MTF-Einheiten gesprochen, jedoch liegen hierzu bislang keine konkreten Bestimmungen oder Vorgaben vor.

Kürzlich nahmen wir an einer Informationsveranstaltung teil, die vom Bezirksverband Unterfranken organisiert wurde. Leider konnten dort keine neuen Erkenntnisse in Bezug auf die Strukturreform oder die MTF-Einheiten gewonnen werden.

Für unsere Zugführer wurde eine neue **Zugruppaausbildung** ins Leben gerufen, die wir demnächst mit einer entsprechenden Alarmierbarkeit ausrollen werden. Neue Standorte für diese Zuggrupps sind die Bereitschaft Kahl, Bereitschaft Sailauf sowie die Bereitschaft Großostheim.



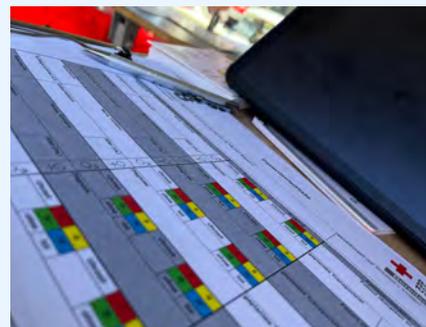
Im April hatte ich die Gelegenheit, am **Katastrophenschutzkongress** in Deggendorf teilzunehmen. Dort konnte ich wertvolle Informationen zur aktuellen Arbeit im Katastrophenschutz sowie zur Rolle des Katastrophenschutzbeauftragten sammeln. Besonders im Fokus stand hierbei die Ukraine- bzw. Russland-Krise, die es notwendig macht, bestehende Strukturen zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Ein bedeutender Aspekt ist hierbei die zivil-militärische Zusammenarbeit, insbesondere zwischen der Bundeswehr und dem Roten Kreuz. Diese Kooperation ist ein wichtiger Bestandteil der strategischen Ausrichtung für den Ernstfall.

Die Frage, ob wir „gewappnet für den Ernstfall“ sind, wurde auf verschiedenen Ebenen immer wieder gestellt. Eine konkrete neue Antwort darauf gibt es zwar nicht – dennoch bleibt der Katastrophenschutz wachsam und bemüht sich stetig um Weiterentwicklung und Anpassung an aktuelle Herausforderungen. Dies waren meine Ausführungen zum Themenbereich Katastrophenschutz. Ich hoffe, damit einen kleinen, aber informativen Einblick geben zu können.



Fahrzeugausstellung beim Katastrophenschutz-Kongress in Deggendorf



Impressionen der 1. kreisverbandsinternen Zugtrupp-Ausbildung im April 2025 in Aschaffenburg

Amtsübergabe der Kreisbereitschaftsleitung



Die neu gewählte Kreisbereitschaftsleitung im Kreis der Ehrengäste: Katastrophenschutzbeauftragter Sven Oster, Bezirksbereitschaftsleiter Michael Behringer, der scheidende Kreisbereitschaftsleiter Salvatore Gigante, die neue Kreisbereitschaftsleitung Christopher Dümig und Christoph Seidel, Landrat und 1. Vorsitzender Dr. Alexander Legler, Kreisbereitschaftsjugendwartin Marlies Seidel und Kreisgeschäftsführer Dennis Kempel (von links nach rechts)

Am 27.04.2025 ernannte Bezirksbereitschaftsleiter Michael Behringer Christopher Dümig zum Kreisbereitschaftsleiter und Christoph Seidel zum 1. stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiter. Sie leiten für die kommende Wahlperiode die Geschicke der 23 Bereitschaften und Arbeitskreise des Bayerischen Roten Kreuzes in Stadt und Landkreis Aschaffenburg mit rund 1.300 Mitgliedern. Gleichzeitig dankte Behringer den bisherigen Amtsinhabern Salvatore Gigante und dessen Stellvertreter Stefan Hain für ihr Engagement in den vergangenen beiden Wahlperioden. Für seinen Verdienste um die Bereitschaften im Kreisverband Aschaffenburg wurde Salvatore Gigante mit seinem Ausscheiden zum Ehren-Kreisbereitschaftsleiter ernannt.

Auch Landrat und Vorsitzender Dr. Alexander Legler, Kreisgeschäftsführer Dennis Kempel und Leiter der Servicestelle Ehrenamt und Katastrophenschutzbeauftragter Sven Oster dankten der

scheidenden Kreisbereitschaftsleitung für die konstruktive gemeinsame Arbeit und das gute Führen der Geschicke der Bereitschaften in den vergangenen Jahren und wünschten den Neugewählten ein stets gutes Händchen für Ihr Amt.

Der scheidende Kreisbereitschaftsleiter Salvatore Gigante eröffnete die Veranstaltung mit einem kurzen Rückblick auf die vergangene Zeit. Vor 8 Jahren war er in die Kreisbereitschaftsleitung berufen worden und wurde nach dem Ausfall des damaligen Amtsinhabers vor 6 Jahren in die Position als Kreisbereitschaftsleiter gewählt. Viele positive aber auch arbeitsreiche Erlebnisse bleiben Gigante in Erinnerung - nicht zuletzt die Rotkreuz-Einsätze rund um die Corona-Pandemie, die Ukraine-Krise und das Ahrtal-Hochwasser, die die vergangenen Jahre prägten. *„Jede Herausforderung, die geschafft wurde, hat mich immer wieder aufs Neue mit Freude daran erinnert, wie wichtig diese Aufgabe*

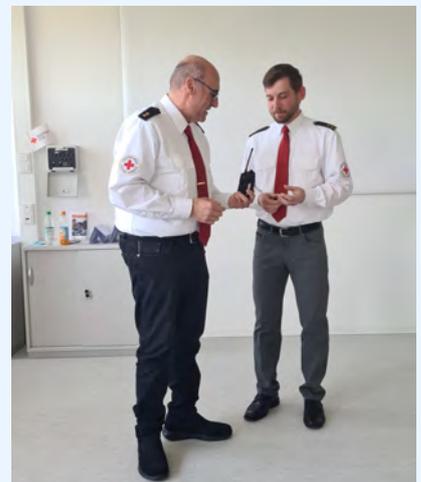
ist und dass Menschen sich auf mich verlassen.“ Er schloss seine Worte mit einem Dank an die Rotkreuz-Familie für die Unterstützung und die allzeit gute Zusammenarbeit und den besten Wünschen für die neue Kreisbereitschaftsleitung.

Bezirksbereitschaftsleiter Michael Behringer oblag es qua Amt die neue bereits Ende März gewählte Kreisbereitschaftsleitung zu ernennen und somit die Geschicke der Kreisbereitschaft in neue Hände zu legen.

Der 34-jährige neue Kreisbereitschaftsleiter Christopher Dümig stammt aus Sailauf und ist bereits seit 29 Jahren Mitglied im Roten Kreuz. Angefangen im Jugendrotkreuz ist er mittlerweile als Rettungssanitäter in der Bereitschaft und der Wasserwacht aktiv. Als sein Hauptziel formuliert er darauf hinzuwirken die *„Bereitschaften des KV Aschaffenburg ein gemeinsames und konstruktives Miteinander bilden“* und die gemeinschaftsüber-

greifender Zusammenarbeit zu stärken. Sein 38-jähriger Stellvertreter Christoph Seidel stammt aus Kahl und war bereits seit 2023 in die Kreisbereitschaftsleitung zuberufen. Seit 2003 im Roten Kreuz absolvierte er die Ausbildung zum Rettungssanitäter sowie diverse Führungs- und Leitungsqualifikationen bis hin zum Verbandsführer. Ihm liegt insbesondere der Zusammenhalt aller Rotkreuzler am Herzen, da nur eine starke Gemeinschaft immer wieder neue Herausforderungen und Katastrophen meistern kann. Ein besonderes Zeichen der Anerkennung für die gute Arbeit des aus dem Amt scheidenden Kreisbereitschaftsleiters Gigante und seines Stellvertreters Hain ist ihre Auszeichnung als Ehren-Kreisbereitschaftsleiter. In seinen Lobworten führte Bezirksbereitschaftsleiter Behringer aus, dass die Auszeichnung nach 8 Jahren voller Engagement und Einsatz für das Rote Kreuz mehr als verdient sei.

Landrat und 1. Vorsitzender des Kreisverbandes Aschaffenburg Alexander Legler bezeichnete Gigante in seinem Grußwort als Person, „die er schon immer mit dem Roten Kreuz verbindet“. Er sei ein Sympathieträger, der der Rotkreuzfamilie gut getan hat und auch immer noch gut tut. Den neuen Amtsträger gab er mit auf den Weg sowohl im Verband als auch nach außen Menschlichkeit zu zeigen. Kreisgeschäftsführer Dennis Kempel bedankte sich für die zu jeder Tages- und Nachtzeit erlebte konstruktive Zusammenarbeit, welche die Arbeiten der Bereitschaften zu einem „Aushängeschild“ des Roten Kreuzes gemacht hat. Der Leiter des Servicestelle Ehrenamt und zugleich Katastrophenschutzbeauftragte Sven Oster blickte auf eine „schöne Zeit“ zurück, in der man jederzeit professionell zusammengearbeitet hat.



Die offizielle Ernennung der Kreisbereitschaftsleitung durch Bezirksbereitschaftsleitung Michael Behringer

Impressionen der Amtsübergabe in den Lehrsälen des KV Aschaffenburg

Gemeinsamer Ausflug zur Polizeiinspektion und Rettungswache Aschaffenburg



Gruppenbild der Kinder und Jugendlichen beim Besuch der Polizeiinspektion Aschaffenburg

In den Faschingsferien machten sich die Bereitschaftsjugendlichen der Bereitschaften Goldbach, Großostheim, Kahl und Kleinostheim mit rund 60 Kindern und Jugendlichen auf den Weg nach Aschaffenburg, um dort die Polizeiinspektion Aschaffenburg und die erst im letzten Jahr eröffnete neue BRK-Rettungswache zu besuchen.



Was steckt alles in einem Streifenwagen? Wie sieht eine Gefängniszelle von innen aus? Wie funktioniert die erkennungsdienstliche Erfassung? - all das gab es bei der Polizei zu erkunden.



In der direkt benachbarten Rettungswache des BRK - mit 3 Rettungswagen, 6 Krankentransportwagen und 2 Notarzteinsatzfahrzeugen die größte Wache in der Region - besichtigten die Nachwuchsretter die verschiedenen Rettungsmittel und die neuen modern gestalteten Wachräume.



Impressionen der Führungen durch die Polizeiwache (inkl. Begehung der Arrestzellen) und der Rettungswache

Bergwacht Hösbach mit neuem Bereitschaftsleiter



Ehemaliger Leiter der Bergwacht Hösbach Florian Geis

Mitte Februar endete bei der Bergwacht Hösbach eine Ära. Der langjährige Bereitschaftsleiter Florian Geis gab das Amt nach zwölf erfolgreichen Jahren ab. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden der neue Leiter Jan Kunkel sowie seine Stellvertreter Thomas Hatzenbühler und Patrick Schwaben ins Amt gewählt. Anschließend konnten zahlreiche Vertreter der BOS-Organisationen vom bayerischen Untermain sowie Vertreterinnen und Vertreter der Politik zu einer Amtsübergabefeier begrüßt werden. Nicht nur Florian Geis ließ „seine“ Jahre Revue passieren. In vielen Reden und Danksagungen wurde sein Engagement und die damit verbundene Entwicklung der Bergwachtbereitschaft Hösbach eingehend gewürdigt. Ein Highlight war sicher der „Grüß aus der Mannschaft“ von unserem Gründungsmitglied Dr. Klaus Bsonnek, der mit den Worten schloss: *„Flori, Du bist ein Pfundskerl!“*.



Ehrengäste der Amtsübergabe Leiter Bergwacht Bereitschaft Hösbach

Das Team der Bergwacht Hösbach bedankt sich bei seinem ehemaligen Leiter, Einsatzleiter, organisatorischem Leiter und Fachausbilder in verschiedenen Sparten für die vergangenen Jahre an der Spitze. Wir freuen uns, dass Florian uns auch weiterhin als Ressortleiter Einsatz sowie als Kamerad und Bergwachtmann im Team zur Verfügung steht. Unserem neuen Bereitschaftsleiter Jan gratulieren wir zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe und wünschen ihm für die kommenden Herausforderungen alles Gute und viel Erfolg! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit unter seiner Leitung!



Neuer Leiter der Bergwacht Hösbach Jan Kunkel

Bergwacht Hösbach

Wir sind ein Team von 21 aktiven Bergwachtfrauen und -männern, die sich ehrenamtlich in der Bergrettung engagieren. Seit der Gründung unserer Bereitschaft im Jahr 1986 ist es unsere Aufgabe, Menschen aus Bergnot im unwegsamen Gelände zu retten. Genauer bedeutet dies Kletterern, Wanderern, Ski- und Schlittensfahrern, Snowboardern und Mountain Bikern bei Notfällen im Spessart zu helfen. Unser Einsatzgebiet erstreckt sich über das Gebiet des bayerischen Spessarts und darüber hinaus. Im Winter betreuen wir die Loipen-, Rodel- und Skigebiete der Engländer Skilifte sowie dem Winterloch.



Gruppenbild der Bergwacht-Bereitschaft Hösbach im Rahmen der Amtsübergabe-Feierlichkeiten

Neuer Kreisausschuss Jugend startet durch...

Der Kreisausschuss Jugend des JRK KV Aschaffenburg wurde am 16. März 2025 gewählt:

....und hier sind die Neuen Alten 😊:

Peter Kern wurde als Leiter der Jugendarbeit in seinem Amt bestätigt.

Als Stellvertreter wurde Patric Metz und als Stellvertreterin Jutta Schuchmann-Fix, sowie Silke Staudt als Mitglied gewählt.

Besonders glücklich sind wir über unseren „Nachwuchs“ Niklas Brandl und Marc Müller, die ebenfalls als Ausschuss-Mitglieder gewählt wurden.

Außerdem freuen wir uns, dass Sonja Klein unser Team weiterhin unterstützt.

Hinzuberufen wurde erneut Marlies Seidel als Vertreterin der Bereitschaftsjugend.

Auf weiteren „Zuwachs“ in unserem Ausschuss freuen wir uns von Seiten der Wasserwacht und vielleicht auch irgendwann von der Bergwacht oder vielleicht finden sich ja unter den Leserinnen und Lesern des Newsletters Interessierte.

Das wäre fantastisch!

.....und dann ging es schon kurz nach den Wahlen mit vielfältigem Austausch, Brainstormings, Sammlung von Ideen für die Zukunft, GruppenleiterInnen-Sitzung und auch den unvermeidlichen administrativen „Schrecklichkeiten“ los.....

Durch gegenseitiges offenes und ehrliches Feedback im Team, war schnell klar, wo die Vorlieben und



Ein Teil des neuen Kreisausschusses Jugend: LdJA Peter Kern, seine Stellvertreter Patric Metz und Jutta Schuchmann-Fix und die weiteren Mitglieder Silke Staudt und Niklas Brandl

Stärken jedes Einzelnen liegen, so dass etliche Aufgaben bereits verteilt wurden.

.....und da kam dann Folgendes dabei heraus:

Patric Metz: Social Media-Beauftragter JRK, Fotografie, Kreisjugendring-Vorstandsmitglied u. a. Ansprechpartner für Zuschüsse und Fortbildungen, Verbindungsmitglied und Delegierter im Stadtjugendring.

Silke Staudt: Ansprechpartnerin für eVewa, Zuschüsse, Fortbildungen, Finanzen allgemein und natürlich als „JRK-Urgestein 😊“ für Notfälle aller Art

Niklas Brandl: Mitglied der AG Wettbewerb des Jugendrotkreuzes Bayern, Ansprechpartner für alle Fragen rund um die JRK-Wettbewerbe und die realistische Notfalldarstellung, Vertreter des KAJ im BRK-Kreisvorstand.

Marlies Seidel: Sie ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Bereitschaftsjugend und JRK. Die Zusammenarbeit mit ihr macht schon seit vielen Jahren große Freude.

Sonja Klein: Unterstützt uns im Bereich Mitgliederverwaltung und auch bei den JRK-Wettbewerben
Marc Müller : Als jüngstes Mitglied unseres KAJ wird er ein wichtiger Ratgeber für die „älteren“ KAJ-Mitglieder im Sinne des Generationenverständnisses sein.

Peter Kern: Zuständig für Spielmobil „Ralfi“, Weiterentwicklung des JRK, SSD, Ausbildung

Jutta Schuchmann-Fix: Schwerpunkt Vernetzung, Kommunikation und Transparenz, Dokumentation und Koordination, Projekte, Vertreterin des KAJ im BRK-Kreisvorstand.



Gruppenbild aller Teilnehmer*innen, Gruppenleiter*innen und Helfer*innen beim Kreiswettbewerb 2025

.....und dann wäre noch unsere erste große gemeinsame Veranstaltung zu erwähnen:

Der JRK-Untermain-Wettbewerb 2025 !!!

Am frühen Morgen des 5. März fuhren 12 Gruppen aus 4 Ortschaften unseres Kreisverbandes voller Vorfreude und natürlich auch ein wenig nervös aufgeregt nach Eichenbühl. Wir als KAJ waren natürlich mit dabei 😊.

Alle fieberten den Aufgaben entgegen, die auf sie zu den Themen Schlaubayer, RK-Wissen, Fun & Action, Wir-das-Rote Kreuz, Musisch, Kreativ und natürlich EH-Theorie und Praxis auf sie zukommen würden.

Die Bereitschaftsjugend Kahl startete mit zwei Bambini-Gruppen, zwei Gruppen der Stufe 1 und jeweils einer Gruppe der Stufe 2 + 3

Die Bereitschaftsjugend Hörstein trat mit zwei Gruppen der Stufe 1 an.

Die Bereitschaftsjugend Großostheim nahm mit einer Gruppe der Stufe 2 teil.

Das JRK Sailauf war in der Stufe 2 + 3 vertreten und erlangte in beiden Stufen Platz 1.

Den Sieg in der Stufe 1 holte eine Gruppe der BJ Hörstein und bei den Bambinis belegten die beiden Kahler Gruppen Platz 1 und 2.

Aus dem KV Miltenberg starteten vier Bambini-Gruppen, drei Gruppen der Stufe 1 und eine Gruppe der Stufe 3.

Die Wertungen der Gruppen fand für die beiden teilnehmenden Kreisverbände getrennt statt.

Alle Erstplatzierten werden am JRK-Bezirkswettbewerb in Marktheidenfeld teilnehmen.

Großes Lob geht an unsere Gastgeber des KV Miltenberg: Der reibungslose Ablauf, die schöne Örtlichkeit, super leckere selbstgekochte Verpflegung aus der „Gulasch-Kanone“wir haben uns sehr wohl gefühlt!

.... und bei aller Freude oder Enttäuschung über die Platzierung, bei all dem was man schon super kann oder doch vielleicht nochmal ein bisschen üben könnte, es galt schon immer und es giltDABEISEIN ist ALLES !!!

Es war ein toller Tag für uns Alle !!!!!

P.S. Nächstes Jahr sind wir als KV Aschaffenburg wieder mit der Austragung des Untermain-Wettbewerbs an der Reihe. Falls Ihr Interesse habt mitzuhelfen oder einfach auch mal (wieder) Wettbewerbsluft schnuppern wollt, meldet Euch bei uns, wir würden uns sehr freuen !

Euer KAJ

JUGENDROT Kreuz



Erste Hilfe, Quizen & jede Menge Spaß - Impressionen vom Kreiswettbewerb 2025 in Eichenbühl

Fließwasserretter-Lehrgang in Hammelburg – Kalt, anstrengend, aber unvergesslich!



Impressionen aus der Praxis: zukünftige Fließwasser-Retter im Einsatz

An zwei intensiven Wochenenden im März stellten sich 14 motivierte Teilnehmer der Herausforderung unseres Fließwasserretter-Lehrgangs in Hammelburg. ❄️💪 Trotz kalter Temperaturen meisterten sie Strömungen, Seiltechniken, das Werfen des Wurfsacks und den Aufbau von Flaschenzügen. Auch Rafting stand auf dem Programm – und natürlich jede Menge Action im Wasser! 🛶🌊

Ein weiteres riesiges Dankeschön an die Ortsgruppe Hammelburg für die perfekte Verpflegung und tatkräftige Unterstützung! 🙌 Nach den eiskalten Wassereinheiten konnten sich die Teilnehmer aufwärmen und neue Energie tanken.

♥️ Euer Einsatz macht den Unterschied – für mehr Sicherheit im Wasser! ♥️



Geleitet wurde der Lehrgang von Philipp Endemann und Timm Sattler, unterstützt von einem großartigen Ausbilderteam aus der Lehrgruppe Wasserretter der Wasserwacht Unterfranken. Ohne euren Einsatz wäre diese Ausbildung nicht möglich gewesen – Danke für eure Expertise und euer Engagement! 🙌🌊



Das Rote Kreuz ist für mich ...

Diesen Halbsatz wollte Christoph Seidel auch von mir beantwortet haben. Also gut - ich versuche eine Antwort.

Für mich ist das Rote Kreuz ein weitgespanntes Feld zwischen Schlüsselspiel und erschossenen, mit Bulldozern verscharrten Rettungskräften im Gazastreifen.

Wir sind kein Verein, sondern eine Bewegung. Wir alle sind Teil der Ahnung von Weltfrieden. Auch wenn dieser eine Utopie sein dürfte, so setzen wir auf ein Mindestmaß an Humanität. (oder sollte ich lieber schreiben: wir „glauben“ an Humanität? Leider glaube ich nicht mehr, dass jeder Mensch Menschlichkeit in sich trägt. Also vielleicht: wir „hoffen“ auf Humanität? Das hoffen viele unserer Schwestern und Brüder auf der ganzen Welt, die unter dem Schutzzeichen Rotem Kreuz und Rotem Halbmond unterwegs sind, leider vergebens. Ich bleibe bei: wir „setzen“ auf Humanität, denn ich glaube, dass auch in der Unmenschlichkeit, der Ansicht, andere Menschen seien eine Gefahr für den eigenen Geldbeutel und das Wohlempfinden, und anderer Katastrophen irgendwer das Gute im Menschen hochhalten muss in der Hoffnung, dass andere sich ein Beispiel nehmen.)

MUNUFEU ist auch kein Wort. Für uns ist es aber ein genauso weites Feld wie die Eingangsfrage an sich. (spätestens jetzt hören einige auf zu lesen)

Dadurch dass wir neutral sind, können unsere Leute helfen, wo es anderen nicht möglich ist. Unsere Rot-Kreuzler bekommen in Verhandlungen Geiseln oder Tote der Hutu und Tutsi übergeben und kommen lebend von ihrer Mission zurück, weil wir alle neutral sind. In Zeiten des world-wide-web setzt irgendeiner von uns in Rot-Kreuz-Kluft hier am Untermain einen ehrlichen post mit seiner Meinung ab, fügt als Hashtag Ostkongo hinzu und unsere Leute kommen vielleicht nicht mehr zurück. Unabhängigkeit – wir jammern immer nur, dass wir vom Staat nicht besser finanziert werden, aber vermeiden den Blick, wie es unseren Gemeinschaften, der Rot-Kreuz-Familie z.B. in Russland ergeht. Dort besteht ein Gleichklang aus Geldgeber = Staat, Abhängigkeit, Befehl und Gehorsam.

Mit dem Wort „Rot-Kreuz-Familie“ habe ich leichte Schwierigkeiten, weil ich alle in meiner Familie kenne und mir das Rote Kreuz zu groß für eine innige Beziehung mit jedem Einzelnen ist. Aber dennoch gehören wir alle zusammen und sind auf jeden Einzelnen angewiesen. Wie in einer Familie haben wir Kommunikations- und Abstimmungsschwierigkeiten, statt uns auf die Stärke der Diversität zu besinnen. Niemand von uns kann alles, aber jeder kann irgendetwas und zusammen können wir alles.

Aber ich bin euch noch schuldig, den Begriff Schlüsselspiel vom Anfang zu erklären.



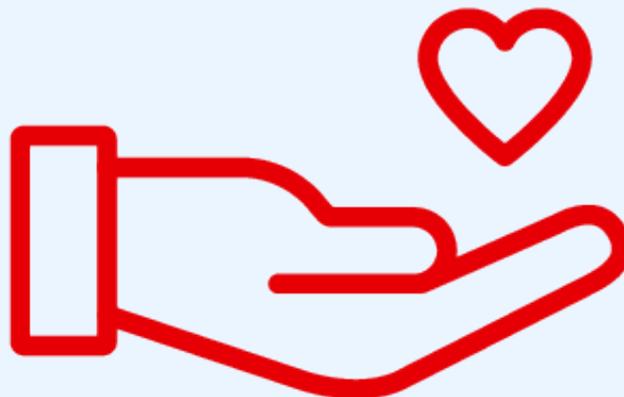
*Bernhard Polleichtner - seit 2021
Vorsitzender der Kreiswasserwacht
im Kreisverband Aschaffenburg*

Jugendarbeit war mein Haupttätigkeitsfeld, bis es andere zum Glück besser konnten und motivierender für die Kinder waren. Das Schlüsselspiel war das Spiel der Begeisterung, des Wettfeierns, des Freuens auf Zeltlagern, Übungswochenenden, Gruppenstunden usw. bei dem alle unterschiedslos mitmachen können. Wir brauchen Homepage und Social Media, dass neu zugezogene Familien uns finden und müssen in vielen Bereichen up to date bleiben, aber wir müssen vor allem Menschen begeistern. Begeistern von dem, was wir tun und von MUNUFEU. Nicht theoretisch, sondern bei uns vor Ort mit allen Facetten, die wir bieten können. Jedes Kind ist ein Individuum und wir haben ganz individuelle Aufgabenfelder. Wir haben für jeden eine Aufgabe und eine Erfüllung. Nicht umsonst sind wir fünf Gemeinschaften. Klar bleiben nicht alle bei uns. Wären wir ein Ballsportverein, hätten sie vorher gewusst, wie ein Ball aussieht und hätten es beim Austritt auch gewusst. Aber bei uns lernen sie Erste Hilfe. Wenn Sie uns verlassen, weiß ich, dass sie das, was sie bei uns gelernt haben, irgendwann im Leben brauchen werden.

Wir sind kein Verein, wir sind eine Bewegung. Bewegung ist das Gegenteil von Stillstand. Inzwischen kommen die Kinder der Kinder zu uns ins Training – und spielen das Schlüsselspiel. Motoren dieser Bewegung sind unsere Jugend- und Gruppenleiter. Sie sichern uns die Zukunft. Eine Zukunft, die uns vielleicht nicht hundertprozentig gefällt, weil sie ungewohnt ist? Aber ist diese Denkweise nicht typisch „Vereinsmeier“? Muss alles bleiben, wie es ist? Ist überhaupt alles gut, wie es ist? Darf es mal etwas anderes sein? Darf es mal jemand anderes sein? Ich kann förmlich hören, wie einige sagen: Schöne Worte, aber wir haben niemanden, der uns die Jugendarbeit macht. Die „neue“ Generation will sich nicht binden. Usw. Ich erlebe das ein wenig anders. Wer eine Stelle weit weg angeboten bekommt, ergreift diese nicht in der Absicht, sich zu Hause vor der Jugendarbeit zu drücken. Dass sich die Arbeitswelt verändert hat, brauche ich nicht zu erwähnen.

Aber haben wir den Satzteil „der uns die Jugendarbeit macht“ mal hinterfragt? Liegt es wirklich an einem einzigen? Das Sprichwort, das aus Afrika stammen soll, „Ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, kommt mir da in den Sinn. Die Verantwortung übernimmt nur jemand, der weiß, dass er mit der Gruppe nicht allein ist, dass er jederzeit einen Ersatz hat, wenn er krank wird, dass er das Übungswochenende problemlos stemmen kann, weil sich jemand anderes ums Essen kümmert, jemand anderes schminkt, jede Menge Mimen sich von alleine melden, dass er danach beim Putzen nicht alleine steht,

Es sind die Kleinigkeiten, die unser Rotes Kreuz ausmachen. Ich bin und war nie jemand, der die Kindermeute zum Toben bringt. Ich kann beibringen, aber nicht gut bespaßen. Ich kann ein Zeltlager organisieren, aber dass alle Kinder mit vor Begeisterung roten Köpfen am Tisch stehen und die Limo durch Makkaroni trinken, dazu brauche ich Hilfe. Und während ich grinsend die Sauerei wegputze, läuft nebensdran das Schlüsselspiel.



TERMINE

Bevorstehende Termine / Veranstaltungen

11.05.2025	Jubiläumsfest 155 Jahre Bereitschaft Aschaffenburg
28.05.2025	Speck- und Eierfest Bereitschaft Großostheim
01.06.2025	Spargelfest Bereitschaft Mainaschaff
07./08.06.2025	Grißsee-OpenAir / Gartenfest Bereitschaft Kahl
08.06.2025	Häisbischer Brodworschtfest Bereitschaft Hösbach
05.07.2025	Reanimations-Quickies im Landkreis Aschaffenburg
05./06.07.2025	Sommernachtsfest Wasserwacht Mainparksee
02.08.2025	Sommernachtsfest Wasserwacht Kahl
13.09.2025	Tag des Roten Kreuzes im Kreisverband Aschaffenburg
28.09.2025	Blaulichmeile Stadt Aschaffenburg
29./30.11.2025	Sailauer Adventszauber Bereitschaft Sailauf
10.12.2025	Weihnachtsjahrmarkt für alle haupt- & ehrenamtliche Rotkreuzler



SOCIAL MEDIA

Social Media Review



@brk_kv_ab

#teamBRK_AB



**BLUT
SPENDEN.
LEBEN
RETTEN.**

Auf geht's zur Blutspende:
Jetzt Wunschtermin reservieren!



→ blutspendedienst.com/termine
oder einfach den Code scannen.



Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

BECOME A HERO



Bundesfreiwilligendienst / Freiwilliges soziales Jahr / Studentenjob
Sozialberufliche Erfahrungen sammeln.
Praktika für das Studium und ggf. Anrechnung NC möglich.
www.brk-ab.de/bfd



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**